627. *1407 November 21.*

Gegen die Bauern von Appenzell[1] *und gegen alle ihre derzeitigen und zukünftigen Helfer*[2] *schliessen folgende Mitglieder eines Adelsbundes, geistliche und weltliche Fürsten, Grafen, Herren, Ritter und Edelknechte ein Angriffsbündnis, das bis zum 23. April 1409 dauern soll:* «Eberhardt, Bischof von Augsburg, Albrecht, Bischof von Konstanz, Ulrich, Herzog zu Teck, Graf Johannes von Habsburg, Graf Conrad von Kirchberg, Graf Eberhardt von Nellenburg, Graf Rudolff und Graf Wilhelm von Montfort, Graf Eberhardt von Werdenberg, Graf Johann von Lupffen, Johann Truchsess zu Waldburg, Johannes von Zimmern, Stephan von Gundelfingen, Walther von Clingen, Heinrich und Johann von Rossnegg, Ulrich Türing von Brandis[3], Ulrich von Clingen, Freiherren, Albrecht von Rechberg, Veit von Rechberg, Heinrich von Rechberg, Burckhardt von Stusslingen, Eberhardt von Freyberg von Aistetten, Fridrich von Stusslingen, Herr Hermann Heinrich von Ellrbach, Heinrich von Isenburg, Albrecht von Honburg, Heinrich von Randegg, Johann Truchsess von Diessenhouen, genannt Prack, Eberhardt von Landau, Wolff von Stein, Ludwig von Hornstein, Georg Truchsess, Marquardt von Schellenberg[4], Eglen von Schellenberg[5], Heinrich von Hörnlingen, Ulrich und Johann von Fridingen, Johannes von Roth alle Ritter, Walther von Stein, Conrad von Reischach, Caspar von Clingenberg, Conrad von Stein, Rûss, Berchtold von Stein, Conrad von Stein, Wolff von Stein, Conrad von Stein und Wolfen von Stein, Brüder zehen, Hans von Stein, Schnellinger, Contz von Hornstein von Esenhein, Hermann von Hornstein, Werner von Hertenstein, Heinrich von Hornstein, Ulrich von Hornstein, Töltzer von Schellenberg[6], Marx von Schellenberg[7], Ruthi Marx von Schellenberg von Wasserburg[8], Heinrich von Schellenberg zu Wagegg[9], Walther von Kungsegg, Bentz von Kungsegg, Ulrich sein Bruder, Hanss, Egg und Walther von Kungsegg, Gebrüder, Erhards seel. Söhn, Ulrich von Kungsegg, zum heissen

Thurn, Bentz von Haimenhoffen, Conrad von Haimenhoffen, Ulrich von Haimenhoffen, Ruff von Reyschach, Heinrich von Reischach, Egg von Reischach, Heinrich Vogt von Lupoltz[10], Bilgri von Hödorff der Älter, Hanss von Stadion, Conrad Berger, von Oeffingen, Hanss Truchsess von Ringingen, Clauss von Vilibach, Götz Harscher, Heinrich Suryg, Stubenberg von Stuben, Dietelin von Estetten, Hildebrand Wielli, Conrad von Schwango, Bartili von Schwango, Burckhardt Schnel von Stoffeln, Hans von Honburg der Älter, Hanss von Honburg der Jünger, Heinrich von Randegg, Hanss von Randegg, Burckhardt von Reischach, Egg von Reischach, Eberlin von Reischach, Hanss von Reischach, Hanss von Fridingen, Egbrecht von Randenburg, Burckhardt von Randenburg und Rudolph von Fridingen der Jünger etc.» *Die gemeinsame Anstrengung soll mit Geld und Waffenhilfe auf Vertragsdauer geleistet werden, aber auch bis zum Ende des Krieges. Eroberungen, es seien Schlösser, Festen, Städte, Land und Leute sollen allen Bundesgenossen gemeinsam gehören, jedem entsprechend seinem Beitrag nach dem Urteil der Mehrheit der Hauptleute der Gesellschaft. Wird etwas erobert, was einem der Mitglieder gehört, dann soll es diesem wieder übergeben werden, doch mit Beurteilung der Kosten durch die Hauptleute. Friedensanträge an die Hauptleute sollen von diesen nicht angenommen werden, bevor diese nicht aus jedem Teil der Gesellschaft zwei vereidigte Mitglieder beigezogen haben; was diese zwölf mit Mehrheit beschliessen, soll gelten. Bei Stimmengleichheit soll ein Obmann gewählt werden und die dreizehn sollen dann über den Frieden entscheiden. Durch Tod ausfallende Hauptleute sollen durch Wahl ersetzt werden. Niemand soll einen Sonderfrieden ohne Willen der Hauptleute schliessen. Deren Aufwendungen sollen von der Gesamtheit ersetzt und aufgeteilt werden, ebenso nicht einbringliche Beiträge der Mitglieder. Streitigkeiten sollen durch ein Schiedsgericht verglichen werden. Notwendige Beratungen der Mitglieder sollen in Mengen[11] oder Riedlingen[12] oder an einem Ort nach dem Willen der Mehrheit zu bestimmter Zeit entsprechend der eidlichen Verpflichtung stattfinden. Angriffe*

von aussen sollen gemeinsam abgewehrt werden. Streitigkeiten über Rechtsansprüche an Bürgern, Untertanen und Hintersassen der Mitglieder sollen am Wohnort der Beklagten eingebracht werden. Die Verbündeten sollen der Stadt Konstanz mit zweihundert Pferden und zweihundert Fussknechten auf Vertragsdauer beistehen. Wenn Herren, Ritter, Knechte, Klöster oder andere Leute, die zum Adel gehören, ein Begehren des Bundes um Hilfe ablehnen, dann sollen die Mitglieder des Bundes gemeinsam gegen sie vorgehen. Die Hauptleute sollen am nächsten St. Georgentag erneuert werden. Auf diese Artikel verpflichten sich alle Mitglieder eidlich. Widerspenstige werden gewaltsam zum Gehorsam gebracht. Es siegeln die Hauptleute, Herzog Ulrich von Teck, Graf Eberhard von Nellenburg, Eberhard von Werdenberg, Freiherr Heinrich von Rosnegg, Ritter Heinrich von Randegg, Walther von Königsegg, Berchtold von Stein, Rudolf der Jüngere von Fridingen und ausserdem Bischof Eberhard von Augsburg, Bischof Albrecht von Konstanz, Graf Johann von Lupfen, Walther von Clingen, Johann Truchsess von Waldburg, Friedrich von Freyberg, Heinrich von Rechberg, Albrecht von Honburg Ritter, Töltzer von Schellenberg[6] und Caspar von Clingenberg.

Original verloren. Druck des 18. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek Freiburg i. B. in Lünig, Teutsches Reichsarchiv, partis specialis Continuatio I andere Fortsetzung S. 43 n. 18. –

Druck: Burgermeister, Codex diplomaticus equestris S. 6 n. 2; Zellweger Urkunden Bd. 5,2 S. 134 n. 196; Urkundenbuch der Abtei St. Gallen Teil IV S. 826.

1 Appenzell Kt.
2 Vor allem die Vorarlberger und Eschnerberger.
3 Ulrich Thüring von Brandis, Freiherr, Stiefbruder Bischof Hartmanns von Werdenberg-Sargans-Vaduz, † 1409.
4 Marquard IV. von Schellenberg-Kisslegg.
5 Egli V. von Schellenberg-Wasserburg.
6 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, auch Siegler.
7 Merk III. von Schellenberg-Kisslegg, genannt Rüchti.
8 Merk = Marquard IV. von Schellenberg-Wasserburg.
9 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.
10 Heinrich Vogt von Leupoltz, Schwager Marquard IV. von Schellenberg-Kisslegg.
11 Mengen BW.
12 Riedlingen an der Donau BW.